

TEDi-Dach durch Schneelast einsturzgefährdet...

Geschrieben von: Heinrich von Nahlen
Freitag, den 24. Dezember 2010 um 13:55 Uhr

Fotos

Gegen 11:35 kam es am „Heiligen-Abend“ im Kaller Industriegebiet aufgrund der Gefahr eines Dacheinsturzes durch zu hohe Schneelast zu einem Feuerwehreinsatz. Fünf Fahrzeuge waren vor Ort. Auch der Materialwagen – allerdings befanden sich auf diesem nur eine Schneeschaufel und ansonsten nur Besen.

Was lag näher, als im nahegelegenen Baumarkt ein paar Schaufeln zu besorgen. Dafür wurden zwei Personen eingeteilt. Zum großen Pech waren dort wegen „unerklärlich hoher Nachfrage“ keine mehr erhältlich.



Mit nur einer Schaufel war die Gefahr jedoch nicht schnell genug zu beseitigen. Die zwei „Schneeschaufelkundschafter“ wurden wieder losgeschickt und vor einem Laden auf der Hüttenstraße fündig. Verschiedene Größen waren dort sogar noch zur Auswahl, allerdings wurde dies von den „Kundschaftern“ zunächst übersehen.

Froh, endlich die begehrte Ware gefunden zu haben, verlief die Art der Beschaffung gegenüber dem Ladenbesitzer wohl ein wenig ungeschickt. Zunächst wurden fünf der kleineren Schaufeln aus einem Ständer vor der Ladentür gegriffen und ins Fahrzeug verbracht. Dann wurden aber die Größeren entdeckt. Also die Kleinen wieder in den Ständer geworfen und die größeren Schaufeln eingepackt.

Nur wurde zuvor der Ladenbesitzer nicht über die „Konfiszierung“ unterrichtet. So wollte er

TEDi-Dach durch Schneelast einsturzgefährdet...

Geschrieben von: Heinrich von Nahlen
Freitag, den 24. Dezember 2010 um 13:55 Uhr

seine fünf Schneeschaufeln ohne Bezahlung nicht vom Hof lassen. Also wurde Gemeindebrandinspektor Harald Heinen von den „Kundschaftern“ informiert, dass sich die „Operation Schneeschaukel“ nicht so entwickelt hätte wie gewünscht. Also musste der Brandinspektor persönlich vorsprechen.

Auch dieser wollte die Ware konfiszieren. Das Argument des Ladenbesitzers dass die Vorgehensweise der „Kundschafter“ wohl nicht korrekt gewesen sei und das es an den 40 Euro ja wohl auch nicht liegen könne, verhinderte letztendlich ein Eingreifen der Polizei. Die Schaufeln wurden vom Brandinspektor bezahlt und so konnte die Gefahr auf dem „TEDi-Dach“ nun endlich beseitigt werden.

Hoffentlich ohne Nachspiel wegen unterlassener Hilfeleistung von Seiten des Ladenbesitzers...

Die schlechte Vorgehensweise der noch jungen „Scheeschaukelkundschafter“ ist sicherlich dem Einsatzfieber zuzuschreiben...

Also, der Ton macht die Musik – ich wünsch euch frohe Feiertage...

Gruß

der Heinrich